



Etwa einen Meter hoch bauten die Freiwilligen die Mauer.

Fotos: zvg.

## Mauerbau für Erlenbacher Eidechsen

*Flink und gefährdet sind sie, die Mauer- und Zauneidechsen, welche in Erlenbach oberhalb des Turmguts leben.*

**Philippa Schmidt**

Nun haben die Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Erlenbach-Herrliberg sowie des Verkehrs- und Verschönerungsvereins auf Gemeindeland eine Trockensteinmauer für die Reptilien gebaut. Dass die Eidechsen den neuen Unterschlupf annehmen, wurde beim Bau der etwa 20 Meter langen Mauer aus Sandsteinen offensichtlich: Die ersten Exemplare inspizierten schon neugierig die Trockensteinmauer.

Sechs Stunden arbeiteten 20 Freiwillige an der Mauer direkt unterhalb der Reben an der Pflugsteinstrasse. Die landschaftliche Mischung aus Weinbergen, Wiese und Mauer kommt den Tieren besonders entge-

gen. Während die Echsen im Sommer in den Mauerritzen Schutz vor Katzen finden, können sie in der kalten Jahreszeit in den frostsicheren Nischen überwintern. Sobald die Temperaturen sinken, fallen die wechselwarmen Tiere in eine Winterstarre. Nicht nur Eidechsen, auch Erdkröten, Molche und Wildbienen, könnten die Mauer zu diesem Zweck nutzen, erklärt Christian Wiskemann vom Naturnetz Pfannenstil, das den Anlass organisiert hat.

### «Wilder» Anblick

Damit Eidechsen und Molche wirklich in die Ritzen schlüpfen, haben die Naturfreunde die Mauer ganz bewusst «wild» angelegt. Entsprechend sind die Leerräume zwischen den Sandsteinen unterschiedlich gross und bieten dadurch einen optimalen Rückzugsraum. Zwar sei es zu Diskussionen gekommen, wie «wild» die Mauer überhaupt sein dürfe, um noch schön zu sein, doch inzwischen seien alle mit dem Kompromiss zu-

frieden, so Christian Wiskemann. Fachmännische Hilfe bekamen die «Bauarbeiter» beim Mauerbau von Landschaftsgärtner Bernhard Monn. Insbesondere für die einheimische Zauneidechse ist die Mauer von Bedeutung, da sie im Gegensatz zur Mauereidechse, die vermehrt aus dem Tessin und dem Wallis einwandert, weniger agil und daher eine leichte Beute für Katzen ist.

Ab nächstem Frühling können die Tiere dann einen bunten Ausblick geniessen: Unterhalb der Mauer soll eine Trocken-Blumenwiese entstehen, auf der Wiesensalbei und andere Blumen spriessen. Nicht nur ökologisch bietet das Bauwerk Vorteile, auch als Stützmauer im abschüssigen Gelände übernimmt es eine ganz wichtige Funktion.

Eine ähnliche Mauer hat der Natur- und Vogelschutzverein Erlenbach-Herrliberg bereits vor drei Jahren im Bergli gebaut. Dort haben sich inzwischen zahlreiche Eidechsen häuslich eingerichtet.



Mauereidechsen leben auch in der Mauer im Bergli.

Fotos: zvg.